



Protokoll der 39. Mitgliederversammlung

Anlässlich der 11. Bonsai Börse Oberaargau, Langenthal, Sonntag, 13. September 2020, 11:00 Uhr

Anwesend:

Beat Dolder	Vizepräsident, Verantwortlicher Arbeitsgruppen/Juroren/BIGS
Sandro Tschudin	Suiseki, Aktuar
Ursula Rosen	Kassierin
Liliane Gut Ricciardella	Sekretariat, Protokoll

Entschuldigt:

Marcel Sallin	Präsident
Boris Litmanowitsch	EBA-Delegierter, Website-Betreuer

Traktanden

1. Begrüssung, Entschuldigungen
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll Mitgliederversammlung 2019
4. Eintritte, Austritte, Ehrungen, Todesfälle
5. Genehmigung Statuten
(überarbeitete Statuten siehe VSB Homepage)
 - 5.1 Antrag Bonsaifreunde Emmental
 - 5.2 Genehmigung der Statuten
6. Genehmigung Betrag Projekt Homepage
(Details siehe VSB Homepage)
7. Genehmigung Betrag Rückwände
(Details siehe VSB Homepage)
8. Jahresbericht des Präsidenten
9. Jahresrechnung 2019
 - 9.1 Revisorenbericht
 - 9.2 Decharge an den Vorstand und die Revisoren
10. Rücktritte und Wahlen
 - 10.1 Rücktritt EBA-Delegierter/Homepage Administrator
Boris Litmanowitsch
 - 10.2 Rücktritt Revisor Ernst Schegg
 - 10.3 Neuwahl EBA-Delegierter Matthias Graf
 - 10.4 Neuwahl Revisor Daniel Leuthardt
 - 10.5 Aufruf Homepagebetreuer gesucht
11. Budget 2021 / Mitgliederbeiträge
 - 11.1 Budget 2021
 - 11.2 Mitgliederbeiträge 2021
9. Anträge – es sind keine Anträge eingegangen.
10. Verschiedenes
11. Schluss der Mitgliederversammlung 2020

1. Begrüssung, Entschuldigungen

Beat Dolder begrüsst stellvertretend für den krankheitshalber abwesenden Präsidenten Marcel Sallin alle Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

Er bittet sie, die Covid-Vorschriften und Abstandsregeln strikte einzuhalten. Alle Teilnehmenden tragen eine Schutzmaske und wurden beim Eingang angewiesen die Hände zu desinfizieren.

Beat Dolder verkündet die eingegangenen Entschuldigungen.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Vorstand schlägt Kurt Bettler und Melanie Walzer als Stimmzähler vor.

Angemeldet:	14 Mitglieder
Entschuldigt:	8 Mitglieder
Anwesend:	33 Mitglieder (ohne Vorstand)
Absolutes Mehr:	17 Stimmen

3. Protokoll Mitgliederversammlung 2019

nachzulesen in «bonsaikunst» Nr. 90 / Seite 58.

Abstimmung: Das Protokoll 2019 wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

4. Eintritte, Austritte, Ehrungen, Todesfälle

Die Excell-Listen werden eingeblendet, Beat Dolder kommentiert.

Mitglieder	2019	2020
Total Mitglieder:	475	469
Einzelmitglieder:	319	321
Doppelmitglieder:	78	74
Kollektivmitglieder:	6	6
BIGS:	10	8
Austritte per Ende 2019:	31	
Neue Mitglieder seit MV 2019:		29

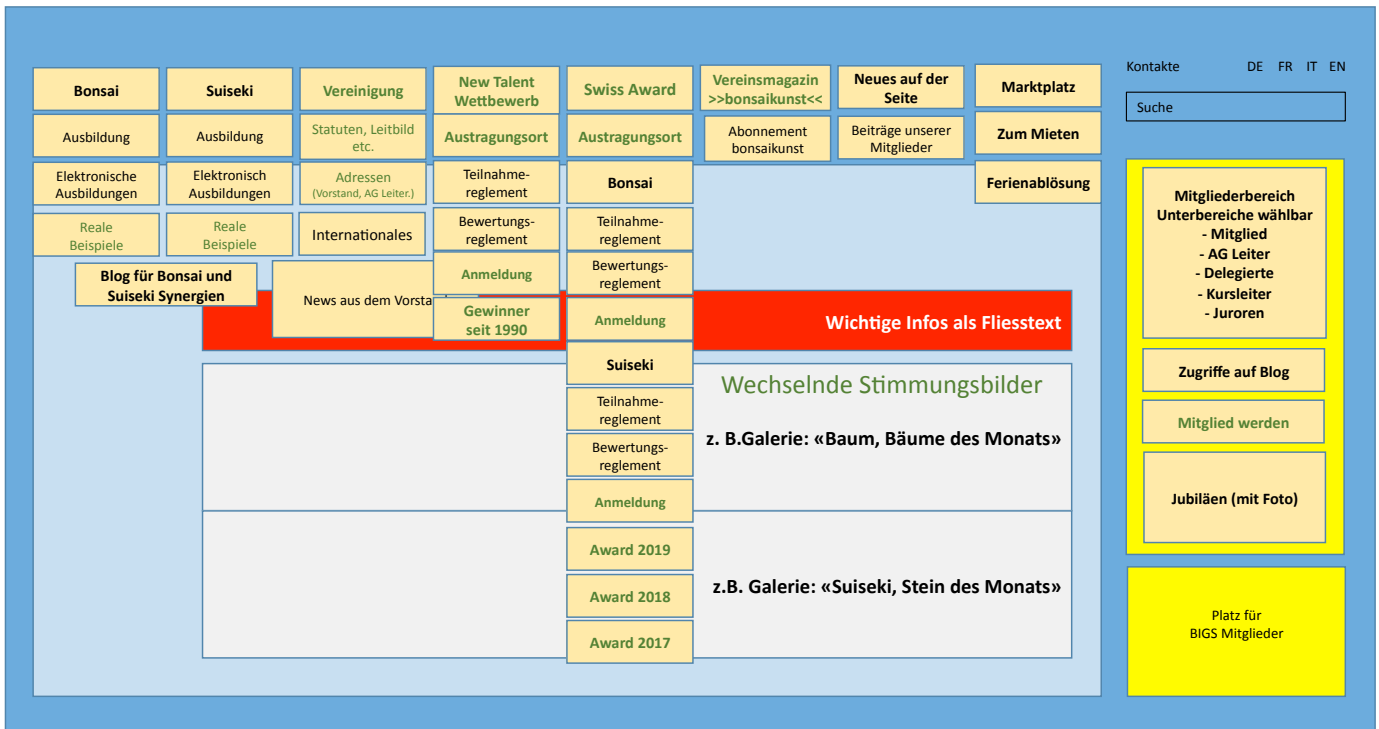
Jubilare 2020

40 Jahre	Hugo Berther, Bargaen SH
25 Jahre	Hanspeter Heinzelmann, Lauterbrunnen BE
25 Jahre	Bruno Staubli, Unterlunkhofen, AG

Jubilare 2021

keine.

Von langjährigen Mitgliedern und Jubilaren, die vor 1997 bereits Mitglied waren, fehlen die Eintrittsdaten in der Mitgliederverwaltung. Wir sind froh, wenn Sie sich persönlich beim VSB-Sekretariat melden. Vielen Dank.



Legende noch texten. Legende noch texten. Legende noch texten. Legende noch texten. Legende noch texten. Legende noch texten. Legende noch texten. Legende noch texten. Legende noch texten.

Todesfälle 2020

Hans Engelmayr, Kreuzlingen, TG
 Hildegard Brugger, Roggwil, TG
 Urs Ryser, Fahrwangen, AG
 Markus Würsten, Steffisburg, BE

Schweigeminute im Gedenken an die Verstorbenen.

5. Genehmigung Statuten

5.1 Antrag Bonsaifreunde Emmental

Der Originalantrag wird auf der Projektionsfläche angezeigt und vorgestellt.

Die Bonsaifreunde Emmental fordern, dass die vorgelegten neuen Statuten noch einmal vollständig überarbeitet werden und die Beschlussfassung um mindestens ein Jahr verschoben wird. Die Statuten sollen thematisch strukturiert gegliedert werden.

Der Vorstand hat den Antrag geprüft und unterstützt den Vorstoss der Bonsaifreunde Emmental. Eine neue Version ist bereits in Arbeit. Sie wird voraussichtlich an der MV 2021 zur Abstimmung vorgelegt. Der Vorstand empfiehlt deshalb, den Antrag anzunehmen.

Abstimmung: Die erneute Überarbeitung der Statuten wird einstimmig angenommen.

5.2 Genehmigung der Statuten – entfällt!

Sandro Tschudin weist darauf hin, dass sich der Vorstand aus Freiwilligen zusammensetzt und kein Vorstandsmitglied professionelle Kenntnisse im Vereinsrecht mitbringt. Die neue Version der Statuten wurde deshalb zusätzlich von professioneller Seite geprüft. Der Vorstand ist zuversichtlich, damit einen Statutenentwurf vorlegen zu können, der die Anforderungen erfüllt.

Der Auftrag der letzten Mitgliederversammlung, unsere Suiseki-Freunde in den Verein einzubinden, ist auf formeller Ebene somit noch nicht vollzogen. Auch mit der Namensänderung wird noch zugewartet. Für Kritik, Anregungen und Ergänzungen unserer Mitglieder zur Überarbeitung der Statuten ist der Vorstand sehr dankbar. Bitte richtet diese in schriftlicher Form an unseren Präsidenten Marcel Sallin.

6. Genehmigung Betrag Projekt Homepage

Details siehe VSB Homepage.

PP-Präsentation wird auf der Projektionsfläche gezeigt.

In dieser Präsentation vergleicht Marcel Sallin unsere Vereinigung mit einem Bonsai, der saniert werden muss. Wobei er die Statutenüberarbeitung mit einer Sanierung der Wurzeln vergleicht, während die Homepageüberarbeitung als grosser, zeitgemässer Schritt zur Sanierung der Krone gesehen werden kann. Dazu macht er den grossen Kostenunterschied zwischen dem seit vielen Jahren produzierten Magazin «bonsaikunst» (jährlich CHF 36 000 – 4 Ausgaben, bzw. CHF 18 000 – 2 Ausgaben) und den geringen, jährlichen Kosten von maximal CHF 370.– der VSB-Website deutlich.

In den letzten Jahren hat sich viel verändert. Mittlerweile hat fast jeder die Möglichkeit rund um die Uhr auf Online-Informationen zugreifen zu können und Online-Dienste aktiv zu nutzen. Für einen Website-Betreiber bedeutet dies, aktuelle Informationen erreichen die Nutzer umgehend und können jederzeit angepasst werden.

Siehe Darstellung «Neue VSB-Website» oben.

In der neuen Struktur der Website könnten zu bereits bestehenden Informationen neue, zum Teil interaktive Nutzungsbereiche integriert und realisiert werden:

- Mitgliederbereich; Unterbereiche für Mitglieder, Arbeitsgruppen, Juroren, Kursleiter etc.
- interaktiver Bonsai- und Suiseki-Blog
- interaktiver Marktplatz
- Vermietung der VSB-Ausstellungsinfrastruktur
- «bonsaikunst»: Online-Abonnement, Archiv bisheriger Ausgaben (vormals separate Website www.bonsaikunst.ch)
- Infos und Anmeldung zu Nationalen Ausstellungen (bisher separate Website)
- Bewertung von Bonsai und Suiseki, Download der Ausstellungszertifikate
- wechselnde saisonale Informationen
- Mehrsprachigkeit: deutsch, französisch, italienisch, englisch

Sandro Tschudin: Die Gegenüberstellung der Kosten für das Magazin und für die Website ist keinesfalls als Kritik am Magazin zu verstehen und wurde im Einvernehmen mit Lili Gut erstellt. Wir wissen alle: Wir haben ein qualitativ hochwertiges Magazin. Um unsere Vereinigung aber langfristig zu sichern, ist es wichtig, neue Mitglieder zu gewinnen. Dazu muss der Fokus von den Print- auf Online-Medien verschoben werden. Eine umfassende Überarbeitung unserer Website ist mit grossen Kosten verbunden. Sie ermöglicht jedoch, an Bonsai und Suiseki interessierte Personen vielfältig anzusprechen und aktiv werden zu lassen und erlaubt somit neue Mitglieder zu finden. Natürlich muss eine solche Website adäquat und professionell unterhalten werden, damit sie zu einem Dreh- und Angelpunkt unserer Bonsaiszene werden kann und zu leben anfängt.

Der hier präsentierte Vorschlag umreisst bisher lediglich die Ideen und Vorstellungen des Vorstandes und diente als erste Grundlage für die Kostenermittlung. Wir möchten aber jedes Mitglied bitten, das Projekt zu diskutieren und Ideen und Vorschläge einzubringen. Wir möchten eine Website, die alle anspricht.

Diskussion mit Ideen und Anregungen aus der Versammlung:

Martin Michaelis gibt zu Bedenken, dass nicht alle Mitglieder mit den neuen Medien umgehen können.

Beat Dolder: Das Magazin wird auch mit der neuen Website weiter bestehen bleiben. Der Vorstand ist sich einig, dass wir weiterhin beide Medienkanäle benötigen.

Sandro Tschudin: In der neuen Website lassen sich viele Anfragen, die jetzt ans Sekretariat gerichtet und an verschiedene Ansprechpartner weitergeleitet werden, umgehend einem grossen Zielpublikum zugänglich gemacht werden – beispielsweise der Verkauf von Bonsainachlässen, Anfragen für die Führung von Workshops etc. Auf der Website wird es auf einfache Weise möglich sein, solche Anfragen auf der vorgesehenen Plattform persönlich zu platzieren.

Daniel Leuthardt weist darauf hin, dass es so möglich ist unterschiedlichste Informationen durch passwortgeschützte Bereiche direkt bestimmten Gruppen zugänglich zu machen und dass diese Bereiche unbedingt Passwort-geschützt sein müssen.

Beat Dolder: Der Datenschutz ist ein wichtiges Thema. Die einzelnen Bereiche werden durch Zugangs-Codes gesichert sein. Auch ist geplant, für das Magazin «bonsaikunst» einen separaten Bereich einzurichten, auf dem das Magazin online abonniert werden kann und auf ältere Ausgaben zurückgegriffen werden kann. Dies wird allerdings kostenpflichtig sein und hat natürlich zum Ziel, dass die Website zunehmend selbsttragend wird.

Melanie Walzer, Erstellerin der jetzigen Website und ehemalige Betreuerin, weist darauf hin, wieviel Arbeit dahinter steckt, eine Website aktuell zu halten und regelmässig einen Newsletter zu verschicken. Besonders schwierig war es auch, andere zur Mitarbeit zu motivieren.

Sandro Tschudin: Sehr wichtig ist es, dass die Website interessant und lebendig ist und stets aktuell gehalten wird. Das übersteigt die Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedes. Dazu brauchen wir einen oder auch zwei bezahlte Website-Betreuer, die abwechselnd die gesamte Website aktiv und regelmässig bearbeiten, recherchieren, Texte und Bilder aufbereiten und diese dann publizieren. Diese müssen sowohl eng mit dem Vorstand, den Arbeitsgruppen, den Juroren etc. sowie mit der Redaktion des Magazins zusammenarbeiten. Grundsätzlich ist es dazu wichtig, die Hemmschwelle zur Veröffentlichung von Beiträgen für alle so niedrig wie möglich zu halten. Zudem brauchen

die Betreuer der Website ein offenes Ohr für Ideen und Themen der Nutzer und die Bereitschaft, diese nach Möglichkeit umzusetzen.

Ernst Schegg, ehemaliger Revisor: Es sollte die Zielsetzung sein, dass die Website wirtschaftlich selbsttragend ist. Das muss mit Werbung und Dienstleistungsgebühren finanziert werden.

Sandro Tschudin: Das ist auch unser Ziel. Wir wollen die Website so attraktiv gestalten, dass sie sich längerfristig mit Werbung, Onlineabonnements und anderen Dienstleistungen vorerst zum Teil, im Idealfall dann aber später selbst finanzieren kann. Wichtig ist uns, möglichst viele neue Mitglieder gewinnen zu können und zunehmend dann auch für Werbung interessant ist. Die Nutzung soll für Mitglieder der VSB grundsätzlich kostenlos sein. Wir streben eine Lösung an, die für alle gewinnbringend ist.

Beat Dolder: Der Vorstand hat mit den vorgelegten Unterlagen bei vier Agenturen in der Schweiz und im Ausland Offerten eingeholt. Die offerierten Kosten bewegen sich in einem riesigen Feld zwischen 7000 Euro und maximal 50 000 Franken. Besonders eine Firma hat sich durch gute Zusammenarbeit in der Offertphase und bereits erste Vorschläge ausgezeichnet. Ihr Kostenvoranschlag beläuft sich zwischen 16000 und 21000 Franken.

Franz Hiltbrand schlägt vor über das Budget abzustimmen und die Vergabe des Auftrages später zu entscheiden.

Sandro Tschudin: Unser Verein verfügt über die notwendigen Finanzen. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass unsere Website grundlegend überarbeitet werden soll oder aber wir lassen es so, wie es jetzt ist. Es ist ein grosses Projekt für die VSB, sowohl für den Vorstand wie auch für Euch. Wir hoffen, dass allen bewusst ist, wie aufwändig eine solche komplexe, vielschichtige Website ist, die die Inhalte mehrerer Websites vereint. Das kann unmöglich von einem Laien in der Freizeit gemacht werden. Deutlich wurde dies auch bei der Offertanfrage. Es gab Firmen, die den Auftrag ablehnten mit der Begründung, er übersteige ihre Kapazitäten.

Beat Dolder: Noch einmal betont werden muss, dass die gezeigte Struktur der Website von Marcel Sallin als Grundlage zur Kostenermittlung zusammengestellt wurde. Er hat sich für dieses Projekt sehr viel Zeit genommen. Es darf aber durchaus noch diskutiert und angepasst werden. Ebenfalls werden wir das Projekt an der kommenden Delegiertenversammlung noch einmal diskutieren.

Otto Zeller: Die grafische Umsetzung der Website sollte den Mitgliedern zur Diskussion vorgelegt werden und bis Ende Jahr besprochen werden. Dabei sollten die Inputs der Mitglieder eingebracht werden. Der Betrag zur Erstellung der Website von CHF 20 000 soll als Kostendach gelten. Das sollte auf für die darauffolgenden monatlichen Tranchen gelten.

Auch stellt sich die Frage, ob geplant ist eine Arbeitsgruppe «VSB Website» einzuberufen oder ob der Vorstand dies alleine erledigt?

Sandro Tschudin: Diese Frage haben wir im Vorstand bereits vorgängig diskutiert. Aus unserer Sicht ist es besser, wenn diese Aufgabe beim Vorstand bleibt, da die ganze Angelegenheit sonst zu träge und langwierig würde. Besser wäre alle Mitglieder in einem Brief über unser Projekt zu informieren und die eingehenden Ideen zu integrieren.

Ernst Schegg hat Erfahrung im IT-Bereich und hat mehrere Projekte geleitet. Er rät, die Website von Grund auf neu aufzubauen. Bei diesem Prozess gibt es nach seiner Erfahrung, keine Abkürzungen und nur so kann die Basis für eine wirtschaftliche Lösung gelegt werden. Ebenfalls macht er darauf aufmerksam, dass wir unbedingt die Analyse der neuen Website von einer Zweitfirma einholen sollen. Wenn unser Auftritt

wirklich professionell gelingen soll, rät er zu einer strikten Trennung von Analyse und Umsetzung.

Abstimmung: Der Vorstand bedankt sich für diese Hinweise und bittet die Mitgliederversammlung, den Betrag von CHF 20 000.– für die professionelle, zukunftsorientierte Erstellung der VSB-Website zu genehmigen. Der Antrag wird mit 1 Enthaltung genehmigt.

Ursula Rosen: Diese Position wurde für 2020 nicht budgetiert. Der Betrag wird über mehrere Jahre abgeschrieben.

7. Genehmigung Betrag Rückwände

Details siehe VSB Homepage

Beispiele der Stellwände wurden vorne im Saal aufgebaut, siehe Foto.

Die Stellwände wurden von Beat Dolder realisiert. Er stellt sie in einer PP-Präsentation vor.

Stellwände sind für jede Bonsaiausstellung unverzichtbar. Entsprechend schwierig war es bisher für die Organisatoren, genügend Stellwände aufzutreiben. Um den Organisatoren der Nationalen Ausstellung die Arbeit in Zukunft zu erleichtern, möchte der Vorstand eigene Stellwände anfertigen lassen, die zentral gelagert werden und regelmässig für unsere Nationalen Ausstellungen verwendet werden können.

Bei der Konzeptionierung der Wände habe ich darauf geachtet, das gelieferte Rohmaterial optimal zu verwerten und möglichst wenig Abfall zu produzieren.

Rückwände

Material: weiss beschichtete Spanplatte, 16 mm stark, pro Wand je zwei Stützen, Verbindung durch weisse Kunststoffprofile.
Grösse: 180 cm breit, 135 cm ab Tischhöhe
Gewicht: **•••• kg**, im Vergleich zu andern Produkten sehr leicht, können gut von zwei Personen getragen werden
Anzahl Wände: 100 Stück, gesamt 180 Laufmeter
Lagereinheit: 10 Paletten à 10 Wände und Stützen

Vorteile:

- einfacher Aufbau auch für Laien
- stehen selbständig
- Verwendung auch stehend oder hängend möglich
- beidseitig nutzbar
- abwaschbar
- Klebeband kann gut entfernt werden (Es dürfen keine Nägel und Schrauben verwendet werden)

Kosten:

Material und Herstellung, inkl. Paletten (Material/Maschinenbenutzung): CHF 100.– pro Wand, gesamt CHF 10 000.–
Arbeit: kostenlos durch Beat Dolder

Voraussichtliche Miete:

CHF 1.– bis 5.– pro Wand/Tag (Vergleich Vermieter Bern CHF 25.– pro Wand/Tag).

Die Idee des Vorstandes ist, einen Pool mit Ausstellungsmaterial aufzubauen, der auch von den Arbeitsgruppen genutzt werden kann und gegen entsprechende Gebühren auch anderen Vereinen vermietet werden könnte. Für die Vermietung der Wände wird ein Vertrag abgeschlossen. Der Aussteller muss dazu eine Versicherung abschliessen.

Die Wände werden zusammen mit anderem Ausstellungsmaterial zentral eingelagert und können von den Ausstellern jeweils an den Werktagen abgeholt werden.



Lagerort ist Matzendorf, Kanton Solothurn. Für die Lagerung sind Paletten à 10 Stück vorgesehen.

Beat Dolder würde das Material jeweils bereitstellen. Er verspricht, diese Aufgabe für die nächsten 10 Jahre zu übernehmen.

Diskussion:

Ernst Schegg: Die Wände könnten auf die Website zur Vermietung angeboten werden.

Franz Hiltbrand: Die Wände können wegen der Stützen nicht direkt an eine Wand gestellt werden. Für diese Möglichkeit muss noch eine Lösung gesucht werden.

Abstimmung: Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung, den Betrag von CHF 10 000.– für die zeitnahe Herstellung von Ausstellungswänden zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

•••

2 Personen verlassen die Versammlung.

Es sind nun noch 31 stimmberechtigte Personen anwesend.

Absolutes Mehr: 16.

•••

8. Jahresbericht des Präsidenten

PP-Präsentation des Präsidenten wird gezeigt. Bild PP-Folie.

Beat Dolder liest Marcel Sallins Text vor:

Voll Freude erlebte ich das Vereinsjahr in der Definition B: Zusammen sind wir stark, packen wir's an.

Die Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen, Kollektivmitgliedern, BIGS-Mitgliedern, dem Sekretariat und dem Vorstand war wirklich gut. Die Nationale Ausstellung in Basel, organisiert von unseren Bonsaifreunden Dreiländereck Basel war ein einmaliges Erlebnis. Besten Dank, Moyogis!

Die Delegiertenkonferenz erlebte ich als sehr konstruktiv, genau so wie der AG/KM-Weiterbildungstag, an dem zum ersten Mal auch die interessierten Juroren teilnahmen.

Und auch der 2. Weiterbildungstag für unsere Juroren war ein Erfolg. Für die BIGS Mitglieder entschied der Vorstand die Rückerstattung des BIGS-Beitrages, da die Geschäfte durch «Covid 19» im Frühling geschlossen bleiben mussten. Seit Jahren geben Sie uns bzw. unseren Mitgliedern gute Einkaufskonditionen. Mit dieser Geste konnten wir ihnen unsere Anerkennung und Wertschätzung zeigen.

Unserer Sekretärin Lili Gut Ricciardella leistete auch dieses Jahr wieder einmalig gute Arbeit. Neben dem «Daily Business» organisierte Sie die Giardina – welche leider nicht abgehalten werden konnte – bis ins letz-



te Detail. Du warst immer erreichbar wenn man dich brauchte und hast uns in den verschiedenen Sachfragen im Hintergrund unterstützt. Deine Zuverlässigkeit gab und gibt uns Sicherheit – Danke.

Ursula, Beat, Boris, Sandro – mit Euch durfte ich das vergangene Jahr den Verein führen. Dabei durfte ich die Team-Definition B zu 100% erleben. Rege Diskussionen in langen Skype-Sitzungen waren das Resultat. Ihr seid für mich der lebendige Beweis, dass es heute noch Menschen gibt, die gerne freiwillig – und ohne Gage! – ihr Bestes geben.

Die moderne Sicht, eine Aufgabe über eine Aufwand-Ertrags-Analyse einzuschätzen, erfolgte bei euch immer über die Position «ist das Gut für unseren Verein». Da wir uns alle zur Fronarbeit bekennen, kam das Argument «finanzieller Gewinn – insbesondere der Persönliche» nie in den Weg. Ursi, ich danke Dir für die kompetente Führung unserer Finanzen; Beat, für Deinen enormen Einsatz als Vizepräsident; Boris, für Deine Arbeit als EBA-Delegierter und Website-Betreuer; Sandro, für die gute und effiziente Protokollführung und den Einsatz für Suiseki.

Der Ausblick zeigt euch in Stichworten, was wir im kommenden Jahr prioritär bearbeiten wollen. Dort nicht aufgelistet ist die Frühlings-Ausstellung in Deitingen und die Sanierung unserer Homepage (sofern das Kostendach von der Versammlung genehmigt wird).

Ich würde mich freuen, wenn ich wiedergewählt würde
Das sind meine Dankesworte.

*Abstimmung: Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung, den Jahresbericht des Präsidenten anzunehmen.
Der Bericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.*

9. Jahresrechnung 2019

Ursula Rosen stellt die Jahresrechnung 2019 vor:

Im Dezember 2019 hatten wir flüssige Mittel in der Höhe von 76 000 Franken (heute sind es 78 000 Franken). Darin sind bereits Vorauszahlungen von Mitgliederbeiträgen und Fachzeitschriften für das Jahr 2020 in der Höhe von CHF 21 500 enthalten.

Aktiven: Wir haben Aktiven wie von Ausweise für 2020 und 2021 und bereits bezahlte Auslagen für das Kursprogramm 2020, das leider nicht durchgeführt werden konnte in Höhe von 1750 Franken. Unsere Software steht noch mit 1000 Franken zu Buche.

Passiven: Wir hatten Ende Jahr offene Rechnungen in der Höhe von 1600 Franken. Wie bereits erwähnt sind auf der Passivseite Vorauszahlungen für das Jahr 2020 von Beiträgen und Fachzeitschriften für das Jahr 2020 in der Höhe von 21500 Franken. Da wir uns frühzeitig für die Teilnahme an der Giardina entschlossen hatten, wurde eine Rückstellung von 2000 Franken für diese Sonderausstellung gemacht. Da dieser Betrag nicht voll ausgeschöpft wurde, können wir den Betrag, sofern die Ausstellung 2021 durchgeführt wird, dort einsetzen.

Unser Eigenkapital beträgt somit 51200 Franken, sowie freiwillige Reserven von 522 Franken.

Aufwand und Ertrag: Der Vereinertrag war um 11000 Franken niedriger als im 2018. Dies vor allem wegen der Reduzierung der Mitgliederbeiträge um 30 Franken, da nur noch zwei statt vier Ausgaben «bonsaikunst» herausgegeben wurden. Der Erlös der Bonsaikurse in Schinznach hielt sich im Rahmen, er war sogar CHF 400 höher als im Vorjahr. Der Gesamtertrag betrug CHF 57 200.

Dem gegenüber stand der Vereinaufwand, der sich durch die lediglich zwei Ausgaben «bonsaikunst» deutlich verringerte und zwar um ca. 19 000 Franken. Die weiteren Kosten hielten sich wie 2019 im Rahmen, mit Ausnahme der Nationalen Ausstellung in Basel und der EBA in Frankreich, die mit den Pokalen etwa CHF 3000 mehr kosteten. Dazu kommt die Rückstellung der Giardina, die das Resultat verminderte.

Resultat und Ergebnis: Der Gesamtaufwand betrug 57000. Budgetiert war ein Gewinn von CHF 450, erzielt wurde ein Gewinn von CHF 142. Gerne stehe ich nach der Sitzung mit meinen Unterlagen für detaillierte Fragen zur Verfügung.

Ich bitte Sie, die vorliegende Rechnung abzunehmen.

9.1 Revisorenbericht

Ernst Schegg verliest den Revisorenbericht:

Die unterzeichnenden Revisoren haben am 10. Juni die Rechnung des Jahres 2019 geprüft und dabei eine einwandfreie Buchführung vorgefunden. Alle von uns geprüften Belege stimmten mit der entsprechenden Buchungen und Konten überein.

Die Rechnung schliesst ab mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 142.42 und in der Bilanz mit einem Vermögen von CHF 78 793.75.

Wir empfehlen deshalb dem Vorstand und der Mitgliederversammlung

unserer Kassierin, Frau Ursula Rosen, Decharge zu erteilen, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Bachenbülach, 10. Juni 2020, die Unterzeichnenden

1. Revisor: Ernst Schegg, 2. Revisor: Charles Eric Jacot

9.2 Decharge an den Vorstand und die Revisoren

Abstimmung: Beat Dolder bedankt sich bei den Revisoren.

Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung die Jahresrechnung 2019 anzunehmen und der Kassierin Ursula Rosen und dem Vorstand

Decharge zu erteilen:

Der Jahresbericht 2019 wird einstimmig genehmigt.

10. Vorstand Rücktritte und Wahlen

10.1 Rücktritt EBA Delegierter und Website-Administrator

Boris Litmanowitsch

Aufgrund von Grippe-symptomen musste sich Boris einem Covid-19-Test unterziehen und ist noch in Quarantäne, bis das Testresultat feststeht. Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für seinen Einsatz und wird ihm das Abschiedsgeschenk in einem Brief zuschicken.

10.2 Rücktritt Revisor Ernst Schegg

Wir möchten uns ganz herzlich bei Ernst Schegg für die geleistete Arbeit bedanken.

Ursula Rosen übergibt ihm ein Geschenk.

10.3 Neuwahl EBA Delegierter Matthias Graf

Gibt es aus der Versammlung weitere Kandidaten, die Interesse an diesem Amt haben?

Wenn nicht, möchten wir Matthias Graf vorschlagen. Er konnte bereits an zwei unserer Skype-Vorstandssitzungen teilnehmen und hat sich gut eingebracht. Wir bitten ihn, sich kurz vorzustellen:

Mein Name ist Matthias Graf, ich komme aus der Region Basel. Bereits im Herbst wurde ich von Boris Litmanowitsch an der Ausstellung in Basel angefragt, ob ich sein Amt übernehmen würde. Ich mache seit über 20 Jahren Bonsai, was mir viel Freude bereitet. Ich bin Mitglied der Bonsaifreunde Dreiländereck Basel «Moyogi». Natürlich spreche ich Englisch. Ich arbeite in einer amerikanischen Firma, deren Hauptsitz in Florida ist.

Beat Dolder: Matthias Graf hat bereits eine Aufgabe, von der er aber noch nichts weiss. Er wird am nächsten Round Table der EBA unser Bewertungssystem vorstellen. Wir würden uns freuen, wenn die EBA diese guthesst und übernehmen wird, und hoffen, dass die Schweiz so als aktives, vollwertiges Mitglied von der EBA wahrgenommen wird.

Abstimmung: Matthias Graf wird einstimmig zum neuen EBA-Delegierten gewählt.

10.4 Neuwahl Revisor Daniel Leuthardt

Gibt es aus der Versammlung weitere Kandidaten, die Interesse an diesem Amt haben?

Wenn nicht, möchten wir Daniel Leuthardt als neuen Revisor vorschlagen. Er wird sein Amt zusammen mit dem jetzt 1. Revisor Charles Eric Jacot ausführen.

Daniel Leuthardt stellt sich vor: Ich komme aus Küttigen im Raum Aarau, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Ich mache Bonsai für mich selbst, weil es mir Freude macht. Als pensionierter Kaufmännischer Angestellter, denke ich, sollte ich die Voraussetzungen für dieses Amt mitbringen.

Abstimmung: Daniel Leuthardt wird einstimmig zum neuen Revisor gewählt.

10.5 Wiederwahl

Es gibt zwei Vorstandsmitglieder, die wiedergewählt werden müssen: Ursula Rosen, unsere Kassierin hat sich wieder bereit erklärt, ihre Aufgabe für weitere zwei Jahre zu übernehmen. Der Vorstand freut sich sehr darüber, denn Ursula Rosen erledigt ihre Aufgabe bestens.

Auch Marcel Sallin, unser Präsident, hat sich zur Wiederwahl für die kommenden zwei Jahr bereit erklärt.

Abstimmung: Die Wiederwahl der beiden Vorstandsmitglieder wird mit Applaus gutgeheissen.

10.6 Gesucht werden Betreuer VSB-Website

(Dieses Traktandum wurde nachträglich eingefügt.)

Da die Versammlung die Kosten für die VSB-Website gutgeheissen hat, erhält nun auch dieses nachträglich eingefügte Traktandum seine Gültigkeit. Für die Betreuung der neuen Website suchen wir ein oder zwei kompetente Personen. Wie das Sekretariat, wird diese Aufgabe im Auftragsverhältnis vergeben. Die Rechte und Pflichten des Websitebetreuers sind im Stellenbeschrieb, bzw. Pflichtenheft festgehalten, den man auf unserer Website nachlesen kann:

www.bonsai-vs.ch/Dokumente/Pflichtenhefte, Seite 16/17

Der Vorstand wird zwei der Kandidaten auswählen und sie an der nächsten MV vorstellen.

Melanie Walzer, die ehemalige Websitebetreuerin und Erstellerin der Anmeldehomepage für die Nationale 2020, die leider durch die abgesagte Ausstellung nicht zum Einsatz kam, stellt sich vor und interessiert sich für diese Aufgabe.

Beat Dolder bedankt sich bei ihr für ihre Arbeit. Applaus.

Interessenten richten ihre schriftlichen Bewerbungen bitte direkt an den Präsidenten Marcel Sallin.

11. Budget 2021 / Mitgliederbeiträge

11.1. Budget 2021

Ursula Rosen: Zum laufenden Jahr möchte ich anmerken, dass die Nationale Ausstellung, wie ihr wisst, abgesagt wurde. Deshalb machen wir dieses Jahr keinen Verlust, obwohl durch die Absage fast aller Kurse in Schinznach keine Einnahmen erzielt werden konnten. Dies ist jeweils ein grosser Posten bei unseren Einnahmen.

Beim vorliegenden Budget für 2021 möchte ich darauf hinweisen, dass die Lage wegen Covid 19 weiterhin ziemlich unsicher ist und es entsprechend schwierig war, die einzelnen Posten festzulegen.

Die Kosten der an dieser Sitzung genehmigten Überarbeitung der VSB-Website sind im vorliegenden Budget nicht aufgeführt, da der Vorstand nicht wusste, ob die beiden Vorstösse, die mit grossen Kosten verbunden sind, angenommen werden. Sie können nun auf mehrere Jahre verteilt werden.

Budgetiert wurden jedoch 2000 Franken für das Materiallager in Matzingen und 5000 Franken für die EBA. Es wird im 2021 zwei EBA-Kongresse in Tschechien und in England geben. Ob die VSB an beide Ausstellungen reisen wird, ist jedoch noch nicht klar. Deshalb gibt es hier eine kleine Reserve für die Nationale Ausstellung im Frühling 2021. Da dies die Jubiläumsausstellung der VSB wie auch der AG Bettlach ist, wurde diese Veranstaltung etwas grösser geplant. Wir hoffen, damit viele Besucher anzulocken und hoffen natürlich damit neue Fans und neue Mitglieder zu gewinnen.

Aus diesen Gründen gibt es einen voraussichtlichen Verlust von 12000 Franken. Um diese Kosten decken zu können, müssen wir alles tun, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Ich werde mein Amt als Kassierin noch zwei Jahre ausüben. Seit 2014 führe ich die Kasse der VSB und habe dies immer gerne gemacht. Weil ich gesehen habe, wie gut unser Präsident Marcel Sallin seine Arbeit macht, habe ich mich für zwei weitere Jahre bereit erklärt. Für danach suchen wir aber wieder einen neuen Kassier bzw. Kassierin. Ich würde mich freuen, noch in meiner Amtszeit dem Vorstand einen Nachfolger, bzw. eine Nachfolgerin vorstellen zu können.

Der Bericht von Ursula Rosen wird mit Applaus gutgeheissen.

Abstimmung: Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung das Budget 2021 anzunehmen.

Das Budget 2021 wird bei 1 Enthaltung genehmigt.

11.2 Mitgliederbeiträge 2021

Der Vorstand empfiehlt der Versammlung die Mitgliederbeiträge beizubehalten.

Aktuelle Mitgliederbeiträge:

- Einzelmitglieder CHF 100.–
- Ehepaare CHF 110.–
- Kollektivmitglieder CHF 240.– (3.Ex. Magazin), CHF 350.– (5 Ex. Magazin)
- BIGS Mitglieder CHF 170.– inkl. Mitgliederbeitrag Einzelmitglied

Martin Fercher fragt, ob man nicht eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags in Betracht ziehen wolle?

Beat Dolder: Das haben wir im Vorstand ebenfalls diskutiert. Wir möchten aus diesem Grund aber auf keinen Fall weitere Mitglieder verlieren.

Abstimmung: Die Versammlung spricht sich bei 1 Enthaltung für die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge aus.

12. Verschiedenes

Jubiläums-Ausstellung «40 Jahre VSB und 30 Jahre IG Bettlach»

Beat Dolder: Die nächste Nationale Ausstellung wies vom 28. bis 30. Mai in der kleinen Gemeinde Deitingen im Kanton Solothurn, stattfinden.

Die Jubiläums-Ausstellung findet in der Zweienhalle (Dreifach-Turnhalle) im Zentrum von Deitingen statt. Organisiert wird die Ausstellung von der IG Bettlach, der AG Mittelland (Ruedi Allemann) und der AG Solothurn (Nico Lehmann). Geplant ist auch eine Sonderausstellung mit exklusiven, japanischen Schalen von Dario Mader.

...

Franz Hiltbrand wünscht Marcel Sallin gute Besserung und bedankt sich für seine grossen Leistungen, die er für die VSB vollbringt. Vieles was anstand, wurde gemacht. Es ist schön, so einen Präsidenten zu haben.

...

Hugo Schneuwly bedankt sich beim Vorstand und wünscht, dass es noch möglichst lange so weitergeht.

13. Schluss der Mitgliederversammlung 2020, 14:10 Uhr

Amriswil, 28. September 2020, Liliane Gut Ricciardella

Neue VSB-Statuten

Die aktuell gültigen Statuten wurden am 26. Mai 1991 durch die Mitgliederversammlung genehmigt und durch einen Neudruck umgesetzt. Seitdem sind nunmehr 30 Jahre vergangen. Mit dem Auftrag aus der Mitgliederversammlung 2019, unsere Suiseki-Freunde in die Vereinigung aufzunehmen, machte sich der Vorstand an die Arbeit und erstellte verschiedene Versionen der neuen Statuten. Im Anschluss wurden diese allen Mitgliedern zur Prüfung unterbreitet. Dem durch die Mitgliederversammlung 2020 genehmigten Antrag der Bonsaifreunde Emmental, dieser Prüfung genügend Zeit und Raum zu geben, kommt der Vorstand gerne nach. Auf der folgenden Seite liegen nun die neuen Statuten erneut zur Prüfung durch die Mitglieder vor.

Fragen und Inputs dazu nimmt der Präsident gerne bis zum 31. Januar 2021 entgegen. Diese Eingaben werden im Folgenden im Vorstand diskutiert und ggf. eingearbeitet. Sollte es notwendig sein, werden wir die überarbeiteten Statuten anschliessend in der kommenden «bonsaikunst»-Ausgabe wieder veröffentlichen.

Für die kritische Prüfung der neuen Statuten und die eingereichten Anregungen bedankt sich der Vorstand.

1. Name und Sitz

Unter dem Namen «Vereinigung Schweizer Bonsai- und Suiseki-Freunde» (VSBS) besteht ein Verein im Sinne der Art. 60 ff ZGB mit Sitz in Schinznach Dorf/AG. Er ist politisch und konfessionell unabhängig.

2. Ziel und Zweck

Die VSBS verfolgt ausschliesslich ideelle Zwecke. Sie hat die Aufgabe, durch Erfahrungsaustausch der Mitglieder die Kenntnisse in der Bonsai- und Suiseki-Gestaltung, -haltung, -pflege, sowie -Präsentation zu erweitern und zu vertiefen. Sie fördert insbesondere die fachliche Zusammenarbeit und die Information aller Mitglieder.

Sie vertritt die Schweiz in der European Bonsai Association und in der Europäischen Suiseki Association, um auf internationaler Ebene die Verbreitung der fernöstlichen Bonsai-Idee und der Suiseki Idee zu ermöglichen und zu fördern.

Die VSBS fördert und koordiniert ferner die Tätigkeit der aus Einzel- und Ehepaar-Mitgliedern bestehenden Arbeitsgruppen (AGs), insbesondere durch angemessene finanzielle Unterstützung.

Die Vereinigung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Organe sind ehrenamtlich tätig.

3. Mittel/Geschäftsjahr

Die VSBS verfügt zur Verfolgung ihres Zweckes über folgende Mittel:

- Mitgliederbeiträge (unterschiedlich festgesetzte Mitgliederbeiträge aus den Einzel-, Ehepaar-, Kollektiv- und BIGS-Mitgliedschaften)
- Erträge aus eigenen Veranstaltungen
- Erträge aus Leistungsvereinbarungen
- Spenden und Zuwendungen aller Art

Die Mitgliederbeiträge werden jährlich durch die Mitgliederversammlung festgesetzt. Ehrenmitglieder und Vorstandsmitglieder sind vom Beitrag befreit.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Es beginnt mit dem 1. Januar und endet am 31. Dezember.

4. Mitgliedschaft

Aktiv-Mitglieder der VSBS können natürliche Personen (Einzelmitglieder, Ehepaare) oder juristische Personen (Kollektiv-Mitglieder, BIGS-Mitglieder) werden, die den Vereinszweck unterstützen und die Statuten beachten.

AGs bestehen aus Aktiv-Mitgliedern (natürliche Personen) der VSBS.

Die Kollektiv- und BIGS-Mitglieder sind eigene juristische Personen. Sie dürfen jedoch keine Tätigkeiten ausüben, die in Widerspruch zu den Zielen der VSBS stehen.

Aufnahmegesuche von Einzel-, Ehepaar, Kollektiv-, BIGS-Mitglieder und AGs sind an den Vorstand zu richten. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Das Adressmaterial der Vereinigung kann nicht ausgelie-

hen werden, ausser wenn es um die Wahrung der Mitgliederrechte geht.

Personen die sich in besonderem Masse für den Verein eingesetzt haben, kann auf Vorschlag des Vorstands durch die Mitgliederversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden.

5. Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt:

- bei natürlichen Personen durch Austritt, Ausschluss oder Tod.
- bei juristischen Personen durch Austritt, Ausschluss oder Auflösung der juristischen Person.

6. Austritt und Ausschluss

Ein Vereinsaustritt ist jederzeit möglich. Das Austrittsschreiben muss mindestens 6 Wochen vor der ordentlichen Mitgliederversammlung schriftlich an das Sekretariat, mit Kopie an den Präsidenten/die Präsidentin gerichtet werden. Austrittsschreiben per E-Mail sind gültig. Für das angebrochene Geschäftsjahr ist der volle Mitgliederbetrag zu bezahlen. Das austretende Mitglied hat keinen Anspruch an das Vereinsvermögen.

Bleibt ein Mitglied trotz Mahnung den Mitgliederbetrag schuldig, kann es vom Vorstand automatisch ausgeschlossen werden.

Ein Mitglied kann jederzeit wegen Verletzung der Statuten und Verstössen gegen das Ziel der Vereinigung ausgeschlossen werden. Vor einem Ausschluss ist das betreffende Mitglied vom Vorstand anzuhören. Der Vorstand fällt den Ausschlussentscheid; das Mitglied kann den Ausschlussentscheid innert Monatsfrist an die Mitgliederversammlung weiterziehen. Die Mitgliederversammlung entscheidet im Anschluss an die Anhörung des betroffenen Mitgliedes endgültig. Der Weiterzug hat keine aufschiebende Wirkung.

7. Organe der VSBS

Die Organe der Vereinigung sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand
- c) die Delegiertenkonferenz
- d) die Rechnungsrevision

8. Mitgliederversammlung

Das oberste Organ der Vereinigung ist die Mitgliederversammlung. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet jährlich, in der Zeitspanne April bis September statt. Zur Mitgliederversammlung werden die Mitglieder 20 Tage im Voraus schriftlich, unter Angabe der Traktanden, eingeladen. Einladungen per E-Mail sind gültig. Mitgliederversammlungen können auch als Videokonferenzen abgehalten werden.

Anträge von Mitgliedern, die an einer Mitgliederversammlung zu behandeln sind, müssen spätestens 40 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Sekretariat, mit Kopie an den Präsidenten/die Präsidentin, eingereicht sein. Die Einreichung per E-Mail ist gültig.

Der Vorstand oder ein Fünftel der Mitglieder können jederzeit die Einberufung einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung unter Angabe des Zwecks verlangen. Die Versammlung hat spätestens 4 Wochen nach Eingang des Begehrens zu erfolgen.

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der Vereinigung. Sie hat folgende unentziehbare Aufgaben und Kompetenzen:

- a) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
- b) Genehmigung des Jahresberichts des Vorstandes
- c) Entgegennahme des Revisionsberichts und Genehmigung der Jahresrechnung
- d) Entlastung des Vorstandes
- e) Wahl des Präsidenten/der Präsidentin und des übrigen Vorstandes sowie der Kontrollstelle.
- f) Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- g) Genehmigung des Jahresbudgets
- h) Kenntnisnahme des Tätigkeitsprogramms
- i) Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
- j) Änderung der Statuten
- k) Entscheid über Ausschlüsse von Mitgliedern.
- l) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins und die Verwendung des Liquidationserlöses.

Jede ordnungsgemäss einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

Die Mitglieder fassen die Beschlüsse mit einfachem Mehr.

Statutenänderungen (j) und Auflösungsentscheide (l) benötigen ein qualifiziertes Mehr von zwei Dritteln, wenn mindestens drei Viertel der Mitglieder daran teilnehmen. Nehmen weniger als drei Viertel aller Mitglieder an der Versammlung teil, ist innerhalb eines Monats eine zweite Versammlung abzuhalten. An dieser Versammlung können die Statuten abgeändert oder der Verein auch dann mit einfacher Mehrheit aufgelöst werden, wenn weniger als drei Viertel der Mitglieder anwesend sind.

Jedes Einzel-, Kollektiv-, BIGS-Mitglied hat je eine Stimme. Ehepaar-Mitglieder haben eine Stimme. Gönner sind nicht stimmberechtigt.

Bei Stimmgleichheit hat der Präsident/die Präsidentin den Stichentscheid.

Über die gefassten Beschlüsse ist zumindest ein Beschlussprotokoll abzufassen.

9. Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens fünf Personen. Er wird von der Mitgliederversammlung gewählt, welche auch den Präsidenten bezeichnet. Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Wiederwahl ist möglich.

Sofern die Mitgliederzahl eines Kollektiv-Mitgliedes mindestens einen Fünftel der gesamten Mitgliederzahl der VSBS beträgt, hat das Kollektiv-Mitglied Anspruch auf einen Vertreter im Vorstand. Das Kollektiv-Mitglied empfiehlt ihren Vertreter dem Vorstand. Dieser unterbreitet den Vorschlag der Mitgliederversammlung zur Annahme.

- Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte und vertritt den Verein nach aussen.
- Er erlässt Reglemente.
- Er kann Fachgruppen einsetzen.
- Er kann für die Erreichung der Vereinsziele Personen gegen eine angemessene Entschädigung anstellen oder beauftragen.
- Er legt der Mitgliederversammlung jährlich einen Tätigkeitsbericht, die Jahresrechnung und einen Budget- Vorschlag für das nächste Vereinigungsjahr vor.

Der Vorstand verfügt über alle Kompetenzen, die nicht von Gesetzes wegen oder gemäss diesen Statuten einem anderen Organ übertragen sind. Dem Vorstand stehen als Kompetenzsumme CHF 5000.– pro Geschäftsfall zur Verfügung.

Im Vorstand sind folgende Ressorts vertreten:

- a) Präsidium
- b) Vizepräsidium
- c) Finanzen
- d) Aktuariat
- e) Beisitzer

Ämterkumulation ist möglich.

Der Vorstand versammelt sich, sooft es die Geschäfte verlangen. Sitzungen können auch als Telefonkonferenzen (z.B. Skype-Sitzungen) abgehalten werden. Jedes Vorstandsmitglied kann unter Angabe der Gründe die Einberufung einer Sitzung verlangen.

Sofern kein Vorstandsmitglied mündliche Beratung verlangt, ist die Beschlussfassung auf dem Zirkularweg (auch E-Mail) gültig.

Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich und unentgeltlich tätig, er hat Anrecht auf Vergütung der effektiven Spesen. Spesenreglement und Zusatz-Spesenreglement bilden dafür die Grundlage.

10. Die Revisionsstelle

Die Mitgliederversammlung wählt zwei Rechnungsrevisoren oder eine juristische Person, welche die Buchführung kontrollieren und mindestens einmal jährlich eine Stichkontrolle durchführen. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Wiederwahl ist möglich.

Die Revisionsstelle erstattet dem Vorstand zuhanden der Mitgliederversammlung Bericht.

11. Die Delegiertenkonferenz

Die Delegiertenkonferenz ist ein Fachorgan der Vereinigung. Sie findet mindestens einmal pro Jahr, in der Zeitspanne Februar bis November statt. Zur Delegiertenkonferenz werden die Mitglieder 4 Wochen im Voraus schriftlich, unter Angabe der Traktanden, eingeladen. Einladungen per E-Mail sind gültig. Delegiertenkonferenzen können auch als Videokonferenzen abgehalten werden.

Anträge von Delegierten, die an einer Delegiertenkonferenz zu behandeln sind, müssen spätestens 8 Wochen vor der Delegiertenkonferenz

